

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Volle Innenstadt
beim »Tag des
Rades«** S. 3

**»Messmer-Kiga«
weiht Anbau
offiziell ein** S. 3

**Ladestation für
E-Bikes in Horn
eröffnet** S. 5

**Kampagne soll
»U18«-Wähler
erreichen** S. 5

**Höri-Fraktionen
stellen sich dem
Wahltest** S. 6

**Mit
Stein am Rhein**

7. MAI 2014

WOCHE 19

RA/AUFLAGE 20.706

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**



Richtiger Mix

Der richtige Mix ist wichtig, denn die Mischung macht den Unterschied. Auch bei der Auswahl der geeigneten Betreuungseinrichtung für Kinder spielen die unterschiedlichen Konzepte und Profile eine wesentliche Rolle. Hilfestellung kann hierbei das neue zentrale Vormerkverfahren bieten, das noch im Juni an den Start gehen soll. Überhaupt: Die Stadt Radolfzell hat ihre Hausaufgaben bei der »Kinderbetreuung« gemacht. Schließlich bieten zehn unterschiedliche Träger in der Stadt genau diesen Mix – und das steht der Stadt Radolfzell gut zu Gesicht.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Kinderbetreuung: Das hat Radolfzell zu bieten

Zentrales Vormerkverfahren soll bei Vergleichbarkeit helfen



Noch ist das Kinderhaus in Möggingen nur als Modell zu bewundern, doch bereits im Sommer dieses Jahres soll der Bau beginnen. Dann wird das Angebot in der Kinderbetreuung um eine weitere Einrichtung ergänzt.

Radolfzell (gü). Der Ausbau des Radolfzeller Angebots in Sachen »Kinderbetreuung« ist in vollem Gange: Neue Einrichtungen wurden geschaffen, Kindergärten wurden erweitert (siehe Artikel »Messmer ist der Größte« auf Seite 3 der aktuellen Ausgabe) und Kinderhäuser sind in der Planung. Zudem versprechen Maßnahmen wie eine einheitliche Entgeltordnung ab September und ein zentrales Vormerkverfahren ab Juni mehr Vergleichbarkeit und helfen Familien bei der Entscheidung, das beste Angebot für sich und ihre Kinder zu finden.

Gemeinsam mit Fachberaterin Anette Hemmie und allen Trägern von Betreuungseinrichtungen wurde in den letzten Monaten ein Bündel von Maßnahmen geschnürt, das vor allem jungen Familien mit Kindern unter die Arme greifen soll. »Eltern wollen das Beste für ihre Kinder und brauchen Planungssicherheit. Durch die Vereinheitlichung von Standards machen wir die Betreu-

ungsangebote vergleichbar und sichern die Qualität«, ließ Bürgermeisterin Monika Laule jüngst in einer städtischen Presseerklärung verlauten. Derzeit unterhalten in Radolfzell und seinen Ortsteilen zehn verschiedene Träger Kinderbetreuungseinrichtungen. Neben der Stadt Radolfzell sind dies die katholische Kirche, die evangelische Kirche, die Diakonie und die AWO. Es gibt einen Wald-, einen Waldorf- und einen Montessori-Kindergarten. Außerdem das Seepferdchen und die Arge Iznang. Zusätz-

lich ist der Tagesmütterverein ein wichtiger Bestandteil in der Kinderbetreuung. Aktuell besuchen 920 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren die 19 verschiedenen Einrichtungen. Um in Zukunft einen Gesamtüberblick über die Kindergartenlandschaft in Radolfzell zu bekommen, steht Familien mit Kindern voraussichtlich ab Juni ein zentrales Vormerkssystem zur Verfügung. »Das zentrale Vormerkssystem stellt eine erhebliche Erleichterung für Familien mit Kindern dar«, erklärte Hemmie auf Nachfrage des

WOCHENBLATTES. Denn Eltern melden ihre Kinder in Zukunft nicht mehr wie bisher direkt in der Einrichtung an, sondern geben ihre Wünsche zu Betreuungszeiten, Einrichtung und Profilen per Online-Formular direkt ins Rathaus zur Fachstelle. Diese vermittelt den Kontakt zwischen Eltern und passender Einrichtung. »So ist zum einen eine schnelle Rückmeldung mit Zu- oder Absage möglich und zum anderen ein besserer Überblick über den Gesamtbedarf gewährleistet«, so Hemmie weiter. Die Beson-

derheit dabei besteht darin, dass nicht nur Kindertageseinrichtungen in das zentrale Vormerkssystem mit aufgenommen werden, sondern auch das Angebot des Tagesmüttervereins. Des weiteren soll die ab September in Radolfzell geltende Entgeltordnung nach dem »Württembergischer Modell« für mehr soziale Gerechtigkeit bei Familien sorgen. Das Modell folgt dem Grundsatz der sozialen Staffelung: Das Entgelt richtet sich nach der Anzahl der Kinder eines Haushalts unter 18 Jahren.

Um vorab über das zentrale Vormerkssystem zu informieren, erhalten Eltern in den kommenden Wochen ein Informationsschreiben mit der Post. Zudem sollen drei Infoveranstaltungen, deren Veranstaltungsort nach Angaben von Hemmie noch nicht feststehen, weitere Fragen aus der Elternschaft beantworten. Eine Übersicht über alle Einrichtungen in Radolfzell und den Ortsteilen ist unter www.radolfzell.de/kinderbetreuung zu finden.

Eine Sporthalle für Moos?

Radolfzell (gü). Eine knappe Mehrheit von 54,4 Prozent sprach sich bei der jüngsten Umfrage zur Kommunalwahl dafür aus, dass die Ortsteile in der Stadtpolitik angesichts der bevorstehenden Großprojekte nicht zu kurz kommen.

Die neue Frage betrifft Moos: »Sind Sie für den Bau einer neuen Sporthalle?«

Stimmen Sie ab unter www.wochenblatt.net/heute/kommunalwahl.html

- Anzeige -

Silbernes Priesterjubiläum

Radolfzell (swb). Ehre, wem Ehre gebührt: Stadtpfarrer Michael Hauser feiert am kommenden Sonntag, 11. Mai, sein silbernes Priesterjubiläum. Die Feierlichkeiten beginnen am Sonntag um 9.15 Uhr mit einem Hochamt im Radolfzeller Münster unter Mitwirkung des Münsterchores. Festprediger ist der geistliche Oberstudienrat Jürgen Reuss. Im Anschluss an das Hochamt ist ein Stehempfang im Friedrich-Werber-Haus geplant.

Dreifacher Kunstgenuss

Böhringen (swb). Im Mai lohnt es sich dreifach, in Böhringen auf künstlerische Entdeckungsreise zu gehen: In der »Werkstatt« von Victoria Graf (Singerer Straße 15) wird am 11. Mai die Ausstellung der Malerin Barbara Seifried eröffnet. Die Vernissage findet am Sonntag, 11. Mai, um 15 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis zum 1. Juni zu sehen.

Zudem laden die Böhringer

Bildhauer Heike Endemann (Neuhäusleweg 4) und Joachim Schweikart (Rathausstraße 5) vom 15. bis 18. Mai zum Besuch ihrer »offenen Ateliers« herzlich ein.

Die Öffnungszeiten: Bildhauerateliers (15. bis 18. Mai jeweils von 14 bis 20 Uhr), die »Werkstatt« (immer mittwochs von 15 bis 19 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr).

Quality Gate erst Ende Mai

Radolfzell (gü). Wie am gestrigen Dienstag aus Sitzung des Gemeinderates zu erfahren war, lässt die Planprüfung (kurz: Quality Gate) für die Seetorquerung der Deutschen Bahn weiter auf sich warten. Ursprünglich hätten die Daten am 7. April an die Verwaltung übermittelt werden sollen. »Die Bahn hat das Quality Gate nun auf Ende Mai versprochen«, erklärte Oberbürgermeister Martin Staab. Genauere Angaben könne er derzeit nicht geben.

Integratives Wohnprojekt

Radolfzell (gü). Im April stimmte der Radolfzeller Gemeinderat dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan für ein integratives Wohnprojekt in der »Josef-Bosch-Straße« zu. Um die Bürgerschaft frühzeitig über die Pläne zu informieren, findet am Donnerstag, 8. Mai, im Bürgersaal eine Informationsveranstaltung statt. Interessierte Bürger haben dann die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung. Beginn ist um 19 Uhr.

- Anzeige -

AUF ZUR HILZINGER GEWERBESCHAU

Ein Schaufenster des Handwerks, Gewerbes und der Dienstleistung wird am Sonntag, 11. Mai, von 11 bis 18 Uhr von über 60 Betrieben im Hilzinger Gewerbegebiet präsentiert. Die 6. Gewerbeschau bietet einen bunten Branchenmix, viele Informationen und ist eine Plattform für Gewerbetreibende und Besucher. Den Auftakt macht ein Gottesdienst um 10 Uhr bei inpotron, der zu einem Ideenaustausch zwischen Glaube und wissenschaftlichem Fortschritt inspirieren soll. Mehr über die 6. Hilzinger Gewerbeschau auf den Seiten 11 bis 18.

VIRTUELLER FUSSBALL IM STARKEN TURNIER

Ein Fußballturnier ganz besonderer Art wird der Singener Mediamarkt in Zusammenarbeit mit dem WOCHENBLATT am 24. Mai (Vorrunde) und am 31. Mai (Finalrunde im Mediamarkt selbst) durchführen. Die Besitzer der PS4 und FIFA2014 können sich da die heißesten Matches liefern und sich mit Können und Glück bis ins Finale kämpfen. Per Internet kann man bei den Spielen sogar zusehen. Zum Finale selbst hat sich bereits Ex-Fußballprofi Dieter Eckstein aus Nürnberg angesagt: Viele weitere wichtige Nachrichten gibt es auf Seite 8.

GÄRTEN: TRAUMHAFTER FOTOWETTBEWERB

An die Auslöser, fertig, los! Der Fach Einzelhandel Dandler in Stockach und das WOCHENBLATT suchen Traumgärten. Wir veranstalten daher den Foto-Wettbewerb »Traumgärten 2014« und bitten Gartenbesitzer und Pflanzenfreunde, ihre Lieblingsaufnahme ab Mittwoch, 7. Mai, über die eigens eingerichtete Internetseite unter www.wochenblatt.net/dandler/ zu senden. Einsendeschluss ist Freitag, 23. Mai. Alle Aufnahmen werden unter www.wochenblatt.net veröffentlicht, und es gibt Preise zu gewinnen, die einfach zum Träumen sind.



RADOLFZELLS JUNGE STIMME!
Ahmet Aktay

Platz 7
Gemeinderat
Platz 3
Kreistag



Bekennnis zur eigenen Sicht

Gelungene Eröffnung der Kunstausstellung in Hoppetenzell

Stockach (wh). Die Hauptsache wurde für kurze Zeit zur Nebensache. In dem mit etwa 50 Personen gefüllten Bürgersaal des Dorfgemeinschaftshauses in Hoppetenzell rückten die Aquarelle angesichts der vielen Besucher zunächst in den Hintergrund. Dabei ging es um sie: Die Werke von Waltraud Kuhn wurden zum Auftakt der Kunstwoche in dem Stockacher Orts- teil im Rahmen einer Vernissage vorgestellt. Und als die Besucher Platz zur Laudatio nahmen, machten die Landschafts- Aquarelle in zwei Reihen, mit fast soldatischer Enge und Ausrichtung bescheiden auf sich aufmerksam, und die Blumen, Blüten und Sträube rankten sich schnell in den Raum. Die Farben lockten Töne und Melodien an. Mit dem Lied über seinen malenden Bruder hat Udo Jürgens diesem ein kleines Denkmal gesetzt, und Werner Gaiser am Keyboard und Sabine Auer mit ihrem glockenkla-



Hat sich ganz den Aquarellen verschrieben: Waltraud Kuhn.

ren Sopran ließen dieses Denkmal zur Ausstellungseröffnung wieder aufleben. Und Thomas Warndorf, selbst Aquarellmaler und derzeit im Rathaus Stockach ausstellend, konnte sich in seiner Laudatio zur Vernissage gut in die Künstlerin hineinversetzen, konnte ihren Umgang mit Malgrund, Pinsel und Farben aus eigenem Verständnis

loben: »Nach jahrelangem Lernen und vielen, vielen Erfahrungen aus Versuch und Irrtum verlässt Waltraud Kuhn die Welt des Lernens und zeigt uns ihre technische Vollkommenheit, die gelungene Motivauswahl und demonstriert uns ihr Bekenntnis zur eigenen Sicht. Waltraud Kuhn hat die magischen Momente vor dem weißen Blatt Papier eingefangen und hat gelernt, authentisch zu sein, ihre Gefühle zu zeigen, die sie in die Bilder einfließen lässt«.

Dass dies für den interessierten Laien zwar verständlich, aber, wenn überhaupt, erst nach langem und vielem Bemühen reproduzierbar ist, veranschaulichte Warndorf an den beiden Grundtechniken der Aquarellmalerei, dem Lasieren und dem Lavieren. Danach war jedem klar, dass die einst im Kunstunterricht gepflegte Malerei mit den Wasserfarben zwar das Wasser, den Pinsel und die Far-

ben mit diesen Techniken gemein hat, ansonsten aber das Sehen, das Verarbeiten, das Formen, Gestalten und Fühlen künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten sind, die im Ergebnis als gelungene Komposition das gesamte Kunstwerk ausmachen.

Das konnten die Besucher dann gleich vor Ort miterleben: 56 Bilder unterschiedlicher Maße mit Rahmen und Passepartout im leider räumlich beengten Bürgersaal wurden gezeigt. Darunter auch ein paar kleine Kostbarkeiten. Und jedes Bild ist ein Unikat, ein Bekenntnis der Künstlerin auch zu ihrem Mut: »Das ist ein Teil von mir.« Dass die von Ortschaftsrat Walter Knoll mitinitiierte Kunstwoche viele Gäste haben wird, ist nach dieser Vernissage sehr wahrscheinlich. Denn sie war der Auftakt zu einer mit verschiedenen Höhepunkten gespickten Event-Woche in Hoppetenzell.

Eine Woche mit Pfiff

Termine der Kunstwoche

Stockach (sw). Die Termine der Kunstwoche im Dorfgemeinschaftshaus in Hoppetenzell:
Bis Freitag, 9. Mai, jeweils von 14 bis 17 Uhr: Ausstellung der Aquarelle von Waltraud Kuhn.
Samstag, 10. Mai, von 15 bis 19 Uhr: Impressionen mit Gesang und Musik und Präsentation

der Arbeiten aller vier Künstler. Die »Criminal Harmonists« sind mit Gesangseinlagen mit dabei, und Werner Gaiser bietet Einlagen aus dem Musical »Tabaluga und das verschenkte Glück«. **Sonntag, 11. Mai, von 14 bis 18 Uhr:** Ausstellung der Aquarelle von Waltraud Kuhn.

Eine Börse mit viel Herz

Erlös aus Kinderartikelbörse wurde gespendet

Stockach (sw). Sie ist ein Publikums-magnet mit einer gewaltigen Anziehungskraft - doch die Kinderartikelbörse der Krabbel-Bammel-Gruppe und des CDU-Stadtverbands Stockach wirkt auch noch Wochen später anziehend. Denn der Erlös aus der Veranstaltung in der Jahnhalle wurde nun für einen guten Zweck gespendet: Einen Scheck über 1.000 Euro überreichten Angelika Muffler und Simone Renz von der Krabbel-Bammel-Gruppe sowie Werner Gaiser und Rolf Bart von der CDU an Stockachs Bücherei-Chefin Gabriele Gietz. »Mit diesem Geld kann man eine Menge kaufen«, freute sie sich und verkündete, dass sie die Summe zur Anschaffung von Büchern für den Sommerleseclub verwenden werde.



Vertreter der Krabbel-Bammel-Gruppe und der CDU übergaben einen Scheck über 1.000 Euro an die Bücherei Stockach. sub-Bild: sw

So wissen die Organisatoren der Kinderartikelbörse ihre Spende gut angelegt: Etwa 2.000 Euro waren bei der Veranstaltung im März laut Angelika Muffler zusammen gekommen, und neben der Bücherei

kann sich auch der Kindergarten in Wahlwies über einen Obolus freuen. Denn das Geld soll nach Angaben von Werner Gaiser vor allem Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen, daher werden die Kindergärten nach einem rollierenden System bedacht. Aber auch die Jugendmusik oder die Nach-

wuchsarbeit von Vereinen wurden schon unterstützt. Das wird auch in Zukunft beibehalten: Am Samstag, 27. September, wird die nächste Börse in der Jahnhalle veranstaltet. Und im nächsten Jahr steht ein sattes Jubiläum ins Haus - die 50. Kinderartikelbörse im 25. Veranstaltungsjahr.

Treffen der Künstler

Stockach (sw). An der Kunstwoche in Hoppetenzell sind neben Waltraud Kuhn drei weitere Kunstschaffende beteiligt: Gabi Knoll stellt Schmuck-Unikate her, Eva Schubert kreiert Skulpturen aus Holz, und Martin Schubert gestaltet keramische Plastiken. Ihre Werke sind am Samstag, 10. Mai, zu sehen.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

10. Mai 2014
„Tag der offenen Tür“

Lohmühlenstraße 10a
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 3 02 79 33

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



09./10.05. Winzerbesuch

Freitag 15.00 - 21.00 Uhr
Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

Mooser-Straße 3,
78315 Radolfzell

Verkostung nach Kauf eines Weinglases inklusiven Feinkost-Snacks
von Feinkost Marabotto & Käse-Sommelier Schober



Wir sind Ihre Urlaubsprofis!

Alles bleibt besser!

Es war Zeit für eine Typveränderung - Wir sind jetzt ein TUI ReiseCenter! Und das heißt für Sie? Sie vertrauen weiterhin auf die jahrelange Erfahrung unseres Expertenteams und die gewohnt herzliche Beratung.

Bis bald bei uns im TUI ReiseCenter!



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Leisure Travel GmbH
Höllstr. 17, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 / 95380, Fax. 07732 / 953820
radolfzell1@tui-reisecenter.de

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner, mild in den Sorten Paprika/Kräuter/Brokkoli/ Ketchup/Pfeffer, natürlich auch pur 100 g	1,00	Schweinerücken toller Zuschnitt, ohne Sehnen und Fett - auch gerne mariniert 100 g	1,00
Bauernbratwürste roh und deftig oder gebrüht und mild / Sie haben die Wahl 100 g	1,09	Sauerbraten mager, pikant eingelegt 100 g	1,00
Schwarzwurst im Ring ideale Vesperwurst zum Superpreis - oder ganzer Ring, ca. 400 - 500 g	2,20	Rinderbug/-schulter dicke Schulter/Bugblatt/falsches Filet, ideal zum Schmoren oder Kochen 100 g	1,10
Putenschinken sehr mager / mit Paprika / mit Curry oder natur 100 g	1,39	Schäufele mild geräuchert, ohne Knochen 100 g	0,80

Handwerkstradition
seit 1907

Seebad eröffnete Badesaison

Radolfzell (swb). Das Seebad hat seit dem 1. Mai die Badesaison eröffnet. Die Landschaftsbauarbeiten am Ufer im Bereich des Damenbades sind abgeschlossen. Die Bauarbeiten für den Steg dauern vermutlich noch bis Anfang Juni. Der Baustellenbereich bleibt, auch zum Schutz des frisch angesähten Rasens, bis dahin abgesperrt. Der Badebetrieb ist aber im westlichen Teil möglich. Im Bereich des Bades erfolgen noch Ausbesserungen bei den Treppen. Es ist also weiterhin mit Einschränkungen zu rechnen.

Hilfe mit dem Fahrrad

Radolfzell (swb). Mitglieder des ADFC stehen bei der Fahrradselbsthilfewerkstatt mit Rat und Tat zur Seite. Die Selbsthilfe findet immer samstags am 10. Mai, 14. Juni und 12. Juli von 14 bis 17 Uhr in der Friedrich-Werber-Straße 3 statt.

Radolfzell (stm). »Wir ham ne grüne Gruppe und Sponsor Werner Messmer ist für uns der Größte«, sangen die Kinder bei der feierlichen Eröffnung des Anbaus des Werner-Messmer-Kindergartens am Samstag. 139 Tage nach der Grundsteinlegung im Oktober und pünktlich zu den Geburtstagen von Erika und Werner Messmer konnte der Bauunternehmer Heinz Burkart bei der Feier in der vollbesetzten Turnhalle den Schlüssel an Kindergartenleiterin Manuela Hettich übergeben. Die Gesamtkosten für den zweistöckigen Anbau, der Platz für eine Ganztagesgruppe mit 20 Plätzen für Kinder ab drei Jahren bietet, belaufen sich auf 886.000 Euro. 500.000 Euro hiervon spendete Werner Messmer.

Neben Gruppenraum mit Intensivraum entstehen auf einer Nutzfläche von rund 430 Quadratmetern zudem eine Küche mit Essbereich. Im Obergeschoss des Anbaus gibt es noch

»Messmer ist der Größte«

Anbau des Kindergartens eingeweiht / Investition in die Zukunft



Werner Messmer stand im Mittelpunkt bei der feierlichen Eröffnung des Kindergartenbaus. An seiner Seite OB Martin Staab und Bauunternehmer Heinz Burkart (rechts).
swb-Bild: stm

einen Schlaf- und ein Personalraum für die insgesamt 16 Erzieherinnen und Hauswirtschaftsmitarbeiter. Die Außenanlagen werden in den nächsten Wochen fertiggestellt. Die Dankbarkeit an den großzügigen Spender stand bei allen

Rednern im Vordergrund. »Man kann sich glücklich schätzen einen Werner Messmer in Radolfzell zu haben«, betonte beispielsweise Oberbürgermeister Martin Staab und dankte ihm für die »Investitionen in die Zukunft unserer Stadt«. Leiterin

Hettich schloss sich diesem Dank an und hob die Qualität der Einrichtung mit einem Migrantenanteil von bis zu 40 Prozent hervor.

Montessori Pädagogik, Sprachförderung und die Umsetzung des durch die entsprechenden Raumstrukturen geschaffenen Orientierungsplans bieten für die jetzt 101 Kinder optimale Voraussetzungen im Werner Messmer Kindergarten. Ganz im Sinne des Namensgebers, für den es eine Herzensangelegenheit ist, etwas Sinnvolles für die Kinder der Stadt zu tun und die Früherziehung zu fördern, damit sich die Kinder später gerne an ihre Kindergartenzeit erinnern. Für Bauunternehmer Heinz Burkart ist dies stets der Höhepunkt in seiner Arbeit. »Wenn man hilft, gibt dies Kräfte«, so Burkart. Deshalb sei er sich sicher gewesen, dass es Werner Messmer, nachdem er im letzten Sommer noch sehr krank gewesen sei, wieder besser gehen werde.

Wenn ein Rädchen ins andere greift

»Tag des Rades« lockte am Sonntag in die Radolfzeller Innenstadt

Radolfzell (gü). Am Sonntag drehte sich in Radolfzell alles um das Rad – und das Konzept schien abermals aufzugehen: Eine Innenstadt, die einem geschäftigen Bienenstock glich.



Traditionell am »Tag des Rades« eröffnete Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, auch die allseits beliebte und bekannte »See(h)straßengalerie«.

Zufriedene Gesichter bei Einzelhändlern und Ausstellern. Und Begeisterung bei den Organisatoren. Kurzum: Der zweite verkaufsoffene Sonntag, der »Tag des Rades«, war ein voller Erfolg. »Das Programm beim »Tag des Rades« hat gezogen. Über den gesamten Tag hinweg konnten wir mit unseren Aktionen, Shows und Vorführungen einen Aufenthaltscharakter bei unseren Gästen schaffen«, zog Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Radolfzeller Aktionsgemeinschaft, ein positives Fazit. Andreas Joos, hauptverantwortlicher Organisator, ergänzte: »Die Thematik rund um zwei, drei oder vier Räder wird bestens angenommen. Beim »Tag des Rades« herrschen für unsere Radolfzeller Einzelhändler optimale Bedingungen sich zu präsentieren.«

Und die beiden Vorsitzenden der Aktionsgemeinschaft sollten Recht behalten: Vom »seemaxx« bis zum See gab es jede Menge zu entdecken. Vor allem beim »seemaxx« drängten sich



Der zweite verkaufsoffene Sonntag, der »Tag des Rades«, war ein voller Erfolg. Bereits zur Mittagszeit glich die Radolfzeller Innenstadt einem geschäftigen Bienenstock.
swb-Bilder: gü

die Kunden. Stark frequentiert war auch die Höllturm-Passage mit ihren Außenflächen. Mit der Bike-Messe auf dem Marktplatz, der E-Automobil-Ausstellung, mit der Trial-Show

von Markus Stahlberg, sowie mit zahlreichen Auftritten von Künstlern, Sängern und Akrobaten konnte Radolfzell bei seinen Besuchern bestens punkten.



Die Eröffnung der »See(h)straßengalerie« war ein Ereignis für Jung und Alt. Die 24 Bilder sind noch bis zum 2. Oktober zu bewundern.

Als Publikumsmagnet erwies sich auch in diesem Jahr die allseits beliebte und bekannte »See(h)straßengalerie«, die standesgemäß am »Tag des Rades« eröffnet wurde. Zum 16. Mal in Folge stellten zwölf Kunstschaffende 24 großformatige Bilder aus, die bis in den Oktober hinein zwischen den Häuserfronten der Seestraße in Radolfzell hängen. »Die »See(h)straßengalerie« ist die erste Freiluftgalerie Deutschlands. Es ist der Jury abermals gelungen 24 großartige Bilder für die Ausstellung auszuwählen«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule.

Mehr Bilder vom »Tag des Rades« gibt es unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/mai.html.

»Wenn der Schuh drückt«

Radolfzell (swb). Im Rahmen der Arzt-Patienten-Seminare am Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell spricht Chefarzt Dr. Wolff Voltmer am Mittwoch, 14. Mai, um 19 Uhr im Seminarraum des Krankenhauses zum Thema »Wenn der Schuh drückt – Moderne Konzepte der Fußchirurgie«.

Nächster Termin des Stillcafés

Radolfzell (swb). Beim nächsten Stillcafé der »LaLecheLiga« am Donnerstag, 8. Mai von 9.30 bis 11.30 Uhr dreht sich alles um »Stillen und Bindung«. Die Öffnungszeiten sind immer am 2. Donnerstag im Monat, in der Praxis »Klahold« in Stahringen. Infos: 07738/818888 oder 07533/949934.

Offene Türen und Muttertagskonzert

Radolfzell (swb). Zu einem musikalischen Wochenende lädt die Musikschule Radolfzell am 10. und 11. Mai ein: Am Samstag, 10. Mai, findet von 10 bis 13 Uhr der Tag der offenen Tür in der Musikschule statt. Es musizieren Ensembles und Orchester für interessierte Zuhörer. In offenen Unterrichten können Eltern und Schüler hereinschnuppern – in die Welt der Musik von der Vorschulbildung bis zur Oberstufe. Wer Fragen hat kann sich informieren und beraten lassen oder verschiedene Instrumente ausprobieren. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat der Musikschule.



MUSIKALISCH

Wer Lust auf einfühlsamen Blues und knackigen Rock hat, ist bei »The Clunkers« genau richtig. Ein breites Spektrum an Kreativität lässt Reinhard am Bass mit seinen stimmungsgewaltigen Rockhymnen aufleuchten. Emotionsgeladene Balladen auf Deutsch treffen auf französische Lyriks von Jean aus Marseille. »The Clunkers« spielen am Samstag, 10. Mai, im Bistro »Zeitlos« in Radolfzell. Beginn ist um 21 Uhr.



BILDWELTEN

Am Samstag, 10. Mai, von 14 bis 16.30 Uhr bietet das Hermann-Hesse-Höri-Museum im Rahmen der Sonderausstellung »Günter Schöllkopf und seine Bildwelten« das museumspädagogische Angebot »Kontrastprogramm« für Kinder ab 9 Jahren an. Betrachtet man Schöllkopfs umfangreiche Bildwelt, fällt seine Vorliebe für klare schwarz – weiß Kontraste auf, die er sowohl zeichnerisch als auch grafisch meisterhaft umsetzt. Anhand ausgewählter Bilder werden Hinweise auf dieses Merkmal gesucht und spielerisch in der Malwerkstatt die gefundenen Erkenntnisse erprobt. Anmeldung erforderlich unter 07735/440949 oder per Mail an info@hermann-hesse-hoeri-museum.de.

Am Sonntag, 11. Mai, sind alle Musikfreunde zum traditionellen Muttertagskonzert der Musikschule um 18 Uhr im Milchwerk eingeladen. Das Streichensemble »Wirbelwind« unter der Leitung von Beatrice Speck eröffnet das Konzert, gefolgt vom Bläsernachwuchsorchester »Fön-Blasorchester« mit Ingrid Fromm. Fetzig und jazzig wird es anschließend mit der Musikschulcombo unter der Leitung von Suso Stoffel. Zum Abschluss des Konzertes musiziert das Streichorchester Saitenwind unter der Leitung von Norbert Speck den Karneval der Tiere von Saint-Saens mit Erzähler und Solisten.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07732-8238461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 07771-6489620

Ekkehardstr. 19, Singen
Mo. – Fr.: 9.30 – 17.30 h
Tel. 07731-9557286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



Der Mai im Hesse-Haus und -Garten

Gaienhofen (swb). Dichternarziessen, historische Rosensorten sowie Hesses Lieblingsblume Iris blühen dank ungewöhnlich warmer Witterung bereits jetzt im Hesse-Garten: Davon kann man sich am Samstag, 10. und 24. Mai, jeweils um 12 Uhr im Rahmen einer Führung in Hermann Hesses Garten überzeugen. Die Eigentümerin – verantwortlich für die Wiederherstellung des Gartengeländes – stellt zudem den Garten anhand Hermann Hesses gezeichnetem Plan selbst vor. Neben Historie und skurrilen Fundstücken wird die Anlage vom Typ eines Selbstversorger-Hausgartens aus der Zeit um 1900 mit dem wieder hergestellten Nord- und Südgarten (Heilkräuterbeete, Nutzgarten für alte Gemüsesorten, traditionelle Beerensorten sowie ein kleiner Obstbaumgarten) erläutert. Danach hat der Besucher die Möglichkeit, bei hausgemachtem Kuchen und Getränken in Sämereien und Setzlingen aus dem Garten zu stöbern. Danach findet jeweils um 16 Uhr eine Hausführung statt: Sie erlaubt Einblicke in die Räume der Familie Hesse, die auch heute noch dank der behutsamen

Restaurierung eine besondere Atmosphäre aufweisen. Am Sonntag, 11. und am 25. Mai, beginnt jeweils um 10.30 Uhr eine Führung zu Mia Hesse, geb. Bernoulli: Ihr Leben in der Gaienhofener Zeit an der Seite von Hermann Hesse wird aus ihren Briefen während eines Rundgangs in Teilbereichen des Hauses lebendig vermittelt: Ihre Freude, aber auch ihre Enttäuschung und Einsamkeit in einem abgeschiedenen arbeitsreichen Leben damals in Gaienhofen werden nachvollzogen. Um 14.30 Uhr wird eine Führung Kenntnisse über die Zeit der Lebensreform vermitteln: Eine Umbruch-Zeit um 1900, für viele Besucher noch unbekannt, aber für Mia und Hermann-Hesse eine prägende Zeit für ihr Leben auf dem Lande im eigenen Haus. Bis Mitte Oktober finden im Haus und im Garten regelmäßig Führungen statt. Alle Führungen sind nur nach Anmeldung unter 07735/440653 oder per Mail an info@hermann-hesse-haus.de zu besuchen. Alle weiteren monatlichen Führungs- und Veranstaltungstermine: www.hermann-hesse-haus.de.

»Jubilata Deo«

Musikalische Abendandachten

Kattenhorn (swb). Erfreulicherweise kann der Überlinger Frauenchor nun das Konzert nachholen, das im letzten Herbst krankheitsbedingt ausfallen musste. Das versprochene »Fest der Stimmen« wird nun am Sonntag, 11. Mai, in der Petruskirche in Kattenhorn stattfinden. Auf dem Programm stehen Werke aus 400 Jahren Musikgeschichte – Von Johann Jeep über Robert Schumann und Johannes Brahms, Josef Rhein-

berger, Giuseppe Verdi bis hin zu David Hamilton und Johannes Matthias Michel. Unter der Leitung von Ulrike Köberle hat der »Frauenchor der Überlinger Chorgemeinschaft« mit derzeit aktiven 30 Sängerinnen aller Altersstufen und Gesangspräferenzen in den letzten Jahren an verschiedenen Wertungssingen teilgenommen und einige hervorragende Anerkennungen gewonnen. Veranstaltungsbeginn ist um 17 Uhr.

Bücherei wird geschlossen

Öhningen (gü). Schlechte Nachrichten für alle Leseratten in Öhningen. Wie der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung am Dienstag beschloss, wird die Bücherei im Rathaus ab Mai ihre Türen schließen. »Wir mussten feststellen, dass die Bücherei in der Bevölkerung nur auf spärliches Interesse stößt«, erklärte Bürgermeister Andreas Schmid. So seien die Ausleihungszahlen in den vergangenen Jahren immer weiter zurückgegangen. »Wir hatten 2012 23 Ausleihungen. Im vergangenen Jahr wurden nur noch fünf Ausleihungen ver-

merkt«, so der Öhninger Rathauschef weiter. Gänzlich auf eine Bibliothek verzichten müssen die Bücherwürmer in Öhningen allerdings nicht, denn die Bibliothek in der Öhninger Schule bleibt weiter geöffnet. Und auch für den Bestand der Bücherei hat der Gemeinderat eine passende Lösung gefunden. »Die Bücher aus der Rathaus-Bibliothek werden natürlich der Schulbücherei angeboten. Alle übrigen Bücher könnten für einen sozialen Zweck auf einem Bücherflohmarkt verkauft werden«, sagte Schmid.

VEREINSNACHRICHTEN!

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Zu einer Bergwanderung in die Schweiz, von Libingen (769 m) durchs Tobel, über den Kamm zur Chrüzegg und übers Älpli zurück, lädt die Ortsgruppe Öhningen-Höri am Sa., 10.5., ein. Treffpunkt: 7 Uhr Messeplatz Radolfzell zu Pkw-Fahrgemeinschaften; Wanderzeit; ca. 6,5 Std./ca. 23 km; Organisati-

on: Heidi Kaiser, Telefon 07732/56934; bitte Ausweis mitführen.

Eine kleine Wanderung zur Traubeneiche bietet die Ortsgruppe Öhningen-Höri anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Schwarzwaldvereins am Mi., 7.5., 16 Uhr, an. Alle Mitglieder, Freunde und Gäste sind eingeladen. Treffpunkt ist beim Parkplatz Friedhof in Öhningen.

»Kistenhocker« in Bankholzen

Bankholzen (swb). Die Mundart-Musik-Kabarett-Truppe »Kistenhocker« um die drei Musiker Oliver Kuppel, Marcus Müller und Gerald Benz laden am Samstag, 10. Mai, in den

Kulturtreff »Torkel« nach Bankholzen ein. Beginn ist um 20 Uhr. Karten sind im Vorverkauf direkt im Rathaus (07732/999617) oder unter 07732/2369 erhältlich.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 8.5., 18 Uhr Flötenkreis, 18 Uhr AB-Gemeinschaft, 19 Uhr Gesprächskreis »Glauben und Wissen«. So., 11.5., 19.30 Uhr Taizégebet in der Christuskirche.

Termine beim NABU, Naturschutzzentrum Mettnau: »Naturerlebnis Mettnau«, Di., 13.5., 18.30 Uhr, Führung, Treffpunkt: NABU-Zentrum Mettnau. »Packziegentour am Hohenhewen«, Sa., 17.5., 10-14 Uhr, max. 14 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich unter 07736/9248677, Leitung: Rüdiger Specht, Treffpunkt: Wanderparkplatz zum Hohenhewen an der Allmendhütte bei Anseltingen. Das Mehrgenerationenhaus

bietet jeden Montag zwischen 12 und 13 Uhr eine Suppe im großen Saal des Hauses (Teggingerstr. 16) an.

Tourismus- und Stadtmarketing GmbH: NABU aktiv für Groß und Klein: Am Do., 8.5., trifft sich die NABU-Kindergruppe, um spielerisch, mit viel Spaß und allen Sinnen die Natur zu erkunden. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Naturschutzzentrum Mettnau. Uhrzeit: 14.30 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt: NABU-Zentrum Mettnau.

Frühlingswanderung auf dem Bodanrück: Die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH lädt alle Gäste und Einwohner am Sa., 10.5., zu einer geführten Wanderung ein. Die Gruppe fährt mit dem Stadtbus

nach Liggeringen, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Gemeinsam mit der Wanderführerin Frau Kramme beginnt der Aufstieg über den Schlauchenweg, vorbei am Hügelstein zu Ölberg und Bisongehege. Die Tour führt auf und entlang des Bodanrücks – einer Endmoräne der letzten Eiszeit – von wo aus man an mehreren Stellen einen herrlichen Blick auf die Bodenseelandschaft hat. Über das Stöckenloch, die Mittlere Wies, Pfrundacker und Hölzle geht es auf dem Brandweg zurück nach Liggeringen, wo eine verdiente Einkehr vorgesehen ist.

Je nach Witterungsverhältnissen sind Änderungen im Wegeverlauf möglich. Bitte auf Schuhwerk mit gutem Profil und der Witterung angepasste Kleidung achten. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Radolfzell. Für die Wegstrecke von ca. 10 km benötigt man ca. 2 1/2 Stunden. Die Höhendifferenz beträgt ca. 150 Meter. Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr mit dem Bus ab Liggeringen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 10.05./11.05.2014: »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Klaus), mit Vorstellung der Konfirmanden, anschl. Gemeindeversammlung.

»Stein am Rhein«: So., 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche St. Georg (Pfr. F. Tramer).

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abend-

mahl (Wein) (Frau Zöllner), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug, Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. J. Schulz).

Katholische Kirchen: Gottesdienste 10.05./11.05.2014:

»Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.15 Uhr Amt mit Festpredigt und Münsterchor – Silbernes Priesterjubiläum von Pfr. M. Hauser, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 10 Uhr Eucharistiefeier mit feierl. Erstkommunion, 11.45 Uhr Taufgottesdienst. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wortgottesfeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Chor – Feier der Jubelprofess, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 10 Uhr Festgottesdienst mit Chor, mit Regionaldekan Dr. Joachim Burkard.

»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Notruf: 112
Telefonsorgere: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

**Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack • Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30**

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
10./11.05.2014:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm® Bodenseekreis**
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN, MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE HÖRI
0,78 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 5.363 Exemplare

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Preisbeispiel: **39,00 €**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Wahltermine

Rot-Grüne Liste Moos: Mehr als ein Hobby ist die Ziegenhaltung von Anja Fuchs am Fuße des Schienerberges. Am Freitag, 9. Mai, trifft man sich um 17 Uhr am Parkplatz im Winkel in Bankholzen (gegenüber der Kirche) zu einem Spaziergang zum Ziegengehege von Anja und Thomas Fuchs und anschließend zu einem Gang über den Obstlehrpfad des BUND. In das Thema Baukultur und die Möglichkeiten, historisch gewachsene Ortskerne durch planerische Vorgaben zu schützen, wird Irmhild Kalkowski in einer öffentlichen Kandidatenvorstellung am Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr im Seehof in Iznang einführen.

SPD Radolfzell lädt am 9. Mai um 19 Uhr in der Nordstadt in die Vereinsgaststätte BSV Nordstern, 10. Mai um 9 Uhr in die Bäckerei in Stahringen, um 11 Uhr in die Sparkasse in Böhningen, 16. Mai um 16.30 Uhr zu einem Spaziergang von der Bora zum Konzertsegel, 17. Mai, um 10 Uhr in die Metzgerei in Liggingen, um 11 Uhr im »Netto« in Güttingen, 23. Mai um 9 Uhr ins Lädle in Möggingen, um 18 Uhr ins Strandbad in Radolfzell zu Gesprächen ein.

Freie Wähler Radolfzell auf Facebook: Wer sich über die Freien Wähler in Radolfzell informieren will, hat seit einigen Tagen zwei Möglichkeiten: Zum einen im Internet unter www.fw-radolfzell.de. Zum anderen in Facebook unter »Freie-Wähler-Radolfzell«. Sowohl in Facebook als auch im Internet finden sich die Schwerpunkte für diese Wahl als auch das komplette Programm der Wählervereinigung. Künftig stehen dort auch alle Fragen von Bürgerinnen und Bürgern und die Antworten dazu, soweit sie vor der Wahl per Email gestellt werden oder direkt auf der Facebookseite stehen.

CDU Markelfingen: Das Element Wasser prägt die Geschichte und Gegenwart von Markelfingen. Die CDU möchte Einheimische und Neuzugezogene zu einer kleinen Zeitreise »auf den Spuren des Wassers« recht herzlich einladen auf Samstag, 10. Mai, um 14 Uhr (Treffpunkt »Stocker-Platz« an der Kreuzung Schwanenweg/Kaltbrunnerstraße). An dem Rundgang werden auch Ortsvorsteher Lorenz Thum und andere Ortschaftsräte sowie Kandidaten teilnehmen, begleitet von Ortschronist und Rektor i. R. Walter Fiedler, Helmut Haselberger sowie Historiker Christof Stadler.

Netzwerk Öhningen-Schienen- Wägen: Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Mai, lädt das Netzwerk jeweils von 14 bis 18 Uhr zur Ausstellung »Ansichtssachen« Öhningen-Schienen Wägen und Kattenhorn im Luftbild der 20er, 30er und 50er Jahre in die Scheune gegenüber der Sparkasse Öhningen/ Kirchbergs 4a ein. Zudem wird ab 19 Uhr der Film »Der Bodensee - Zersiedelung einer Landschaft« von Dieter Wieland gezeigt.

Radolfzell (gü). Das Ergebnis der zurückliegenden Oberbürgermeisterwahl im Oktober 2013, mit einer Wahlbeteiligung von 50,32 Prozent bei den Wählern unter 18 Jahren, hat es bewiesen: Von Politikverdrossenheit bei den Jugendlichen in Radolfzell ist nichts zu spüren. Damit möglichst viele »U18«-Jugendliche auch von ihrem Wahlrecht im Zuge der Kommunalwahl am 25. Mai Gebrauch machen, rührt der Jugendgemeinderat bereits jetzt kräftig die Werbetrommel. Mit einer Kampagne, die bereits bei der OB-Wahl eine erfolgreiche Premiere feierte, hofft der »JGR« möglichst viele Jugendliche zum Gang zur Urne überzeugen zu können. »Das Interesse ist es, möglichst viele junge Menschen im Alter von 16 und 17 Jahren zur Wahl zu bewegen. Denn die Jugend von heute wird viele wichtige und großen Beschlüsse in der nahen Zukunft mitbestimmen«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule gegenüber dem WOCHENBLATT.

Das Interesse sei grundsätzlich

»U18«-Wähler sind gefragt

»JGR«-Kampagne soll Jugendliche an die Urne bringen



Auch die Jugend hat die Wahl am 25. Mai : Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, Susanne Schmidt, Jugendbildungs koordinations der Stadtjugendpflege, Bürgermeisterin Monika Laule sowie die beiden Vorsitzenden des Jugendgemeinderates, Tabea Ehinger und Sebastian Henes, wollen möglichst viele »U18«-Wähler von ihrem Wahlrecht im Zuge der Kommunalwahl am 25. Mai überzeugen.

vorhanden, die Herausforderung bestehe allerdings darin, die Informationen zur »U18«-Wahl zu filtern, sodass sie auch bei den Jugendlichen ankommen, erklären die beiden Vorsitzenden des »JGR's«, Ta-

bea Ehinger und Sebastian Henes, bei der offiziellen Kampagnenvorstellung am Dienstag. Rund 607 Jugendliche unter 18 Jahren dürfen am 25. Mai ihre Stimme abgeben. Deshalb hofft der »JGR« mit dieser Kampagne

Kleider- und Spielzeugbasar

Stahringen (swb). Ein Kleider- und Spielzeugbasar zu Gunsten des Fördervereins der Grundschule findet am Samstag, 10. Mai, von 14 bis 16 Uhr in der Homburghalle statt. Angeboten wird alles rund ums Kind, Baby- und Kinderkleidung und Spielsachen. Für Tischreservierungen melden sich Interessierte bei Anja Aichelmann unter 07738/922 648.

Auf dem Herzensweg

Radolfzell (swb). Ein inspirierender Abend erwartet die Besucher im »Safran« am Dienstag, 13. Mai, um 19 Uhr. An diesem Abend rund um das Thema Herzenswege erzählt die Autorin Sabrina Gundert von ihrer Reise zu den Frauen, ihrem eigenen Herzensweg und liest aus ihrem Buch. Weitere Infos gibt es unter www.irdana-verlag.de, unter www.handgeschrieben.desoweil.de oder runter www.biocatering-safran.de.

Blockaden energetisch lösen

Radolfzell (swb). Einen Ausflug in die »wunderbare Leichtigkeit im Sein« bieten die »Matrix-Play«-Trainer Beate Holzer und Jörg Abele am Montag, 12. Mai, um 19.30 Uhr in der Praxis für Massage und Energetisches Heilen im Lärchenweg 15

in Radolfzell an. Dabei zeigen sie, wie mit einfachen energetischen Übungen körperliche und psychische Blockaden gelöst werden können. Weitere Infos gibt es unter www.matrix-play.de oder telefonisch unter 07732/8970523.

Akku laden, Kaffee trinken

E-Bike-Ladestation in Horn eröffnet

Gaienhofen (pud). Fahrräder mit Elektromotor sind der absolute Renner. Mit diesen E-Bikes können auch Nichtsportler quasi mit eingebautem Rückenwind weite Strecken locker zurücklegen. Passend zum Beginn der Tourismussaison und idealerweise direkt am Bodensee radweg gelegen, hat die Thüga Energie GmbH zusammen mit dem Gasthaus Hirschen in Horn eine neue Ladestation in Betrieb genommen. »Damit dem Akku unterwegs nicht die Puste ausgeht«, wie Thüga-Geschäftsführer Dr. Markus Spitz bei der ersten Ladung aus der Steckdose am vergangenen Mittwoch sagte. Die gut ausgeschilderte Station verfügt über vier kostenlos nutzbare Anschlüsse und befindet sich am Parkplatz gegenüber dem Gasthaus. »Während der Hilfsmotor »nachgetankt« wird, kann der Radler ein Vesper einnehmen oder einen Kaffee trinken«, gab Karl Mohr, Vertriebsleiter der Thüga Energie in Singen, einen kulinarischen Tipp. Um als regionaler Energieversorger den heimischen Tourismus zu unterstützen, wird die Thüga insge-



Eine Ladestation für Fahrräder mit Elektromotor hat die Thüga zusammen mit dem Gasthaus Hirschen in Horn eröffnet. Die ersten Tester der E-Bike-Ladestation waren Karl Mohr (Thüga), Sebastian Amann, Martin Amann (beide Gasthaus Hirschen) und Dr. Markus Spitz (Thüga, v.l.).

samt zehn Ladestationen in der Region eröffnen so Dr. Spitz. Nach Horn werden zunächst Singen, Rielasingen und Bodman-Ludwigshafen folgen. »Wir freuen uns, dass die Thüga eine Station bei uns eingerichtet hat, weil viele unserer Gäste schon nach diesem Service

nachgefragt haben«, berichtete Martin Amann vom Gasthaus Hirschen. »Gerade auf der Höri ist die »Tankstelle« gut platziert, weil es hier doch manchmal ganz schön bergauf und bergab geht«, ergänzte Sebastian Amann, der selbst ein E-Biker ist.

Narrizella versammelt sich

Radolfzell (swb). Die Narrizella lädt ihre Mitglieder zur Hauptversammlung am Freitag, 9. Mai, um 20 Uhr ins Milchwerk ein. Neben den üblichen Regularien stehen im besonderen die Wahl eines neuen Zunftmeisters an. Weiter soll über die Erweiterung des Kellers im Zunfthaus diskutiert werden.

Bekannt aus der TV Kampagne

Wer sorgt für seidenweiches Perlwasser, für zarte Haut und geschmeidige Haare?
BWT macht das – für mich!

Genießen, schützen und bis zu € 430,- pro Jahr sparen. Mit AQA perla!

Jetzt informieren bei Ihrem Installateur Winfried Bischof oder auf www.bwt.de

BWT
 BEST WATER TECHNOLOGY

Sanitär - Heizung - Blechnerei
Bischof
 Kundendienst Sanitäre Installation Badsanierungen Heizung Blechnerei Solar

6638 St. Nikolausstr. 12 - 78315 Radolfzell

Gaienhofen, Moos und Öhningen haben die Wahl

Gemeinderats-Kandidaten stellen sich dem WOCHENBLATT-Wahltest / Kommunalwahl am 25. Mai

Höri (gü). Langsam aber sicher nimmt der Gemeinderats-Wahlkampf an Fahrt auf. Am Sonntag, 25. Mai, ist die Wahl und die Wahlberechtigten auf der Höri sind dazu aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Im großen WOCHENBLATT-Wahltest stehen die Fraktionen Rede und Antwort.

Gaienhofen

WOCHENBLATT: Welche drei großen Projekte, Bauvorhaben oder Themen wollen Sie in den kommenden fünf Jahren anpacken?

CDU: »Gaienhofen braucht Entwicklung, Zukunft.« Unsere Gemeinde unterliegt den Beschränkungen des Landesentwicklungsplans, der Ansiedlungen stark begrenzt. Unsere Bevölkerung hat ein hohes Durchschnittsalter. Wir unterstützen daher den Zuzug junger Familien, nicht nur für eine vitale Gemeindestruktur, sondern auch für solide Steuereinnahmen. Dazu brauchen wir unter anderem eine gezielte Förderung der wohnortnahen Versorgung und der heimischen Handwerksbetriebe sowie ein gutes Internet. Für Gemeindeprojekte fordern wir eine längerfristige Planung. **Die Aktiven:** Die Steigerung der Attraktivität des Campingplatzes Horn durch kreative Ideen und notwendige Investitionen. Zudem muss eine sichere Fußweganbindung zum Seniorenheim gewährleistet werden. Ein weiteres Anliegen ist die räumliche Verbesserung (Gymnastikraum, Mensa) der Grundschule Horn als einzige Ganztagesgrundschule auf der Höri.

Freie Wähler: Wichtige bestehende Gebäude und Anlagen, insbesondere Campingplatz Horn mit Strandbad, Schulen und Höri-Halle müssen modernisiert werden. Das Orts- beziehungsweise Landschaftsbild soll verschönert werden, insbesondere an für den Tourismus wichtigen Stellen wie zum Beispiel bei der Hafenanlage in Horn. Zugang zu einem modernen Breitbandinternet muss für alle in der Gemeinde geschaffen werden.

Unabhängige Bürgerliste: Endlich angepackt werden muss der Ausbau des Internets in der Gesamtgemeinde. Seit Jahren ruht diese Baustelle. Öhningen und Moos sind viel weiter als wir. Ebenso muss die Instandsetzung der Gemeindestraßen und -wege weitergehen. Hier besteht noch erheblicher Investitionsbedarf. Schließlich muss das Thema Parkkonzeption – wie von uns schon einmal beantragt – wieder auf den Tisch, um endlich zu einer befriedigenden Situation in den Sommermonaten zu kommen.

WOCHENBLATT: Was wollen Sie gegenüber der bisherigen Arbeit des Gemeinderates verändern?

CDU: »Der Ton macht die Musik.« Viele Bürger sind über den persönlichen Umgang im Gemeinderat und auch in der Gemeinde frustriert. Dem Bürger-

meister in seinem Bemühen, alle Bürger »mitzunehmen«, empfehlen wir mit dem neugewählten Gemeinderat – übrigens wie andere Gemeinden auch – mit einem erfahrenen Mediator in Klausur zu gehen, um einen respektvollen Umgang zu stärken.

Die Aktiven: Wir wollen eine effiziente und konstruktive Arbeitskultur im Gemeinderat schaffen und dies in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Freie Wähler: Planungen und Projekte sollen verstärkt an die Öffentlichkeit getragen werden. So möchten wir möglichst viele Ideen, Anregungen und Vorstellungen der Bürger in die Umsetzung der Projekte mit einbringen. Wenn die Verwaltung hierzu keine ausreichenden Möglichkeiten anbietet wie Befragungen, öffentliche Anhörungen, werden die Freien Wähler Gaienhofen entsprechende Veranstaltungen organisieren. Die Zusammenarbeit der drei Höri-Gemeinden kann noch deutlich verbessert werden.

Unabhängige Bürgerliste: Wir werden uns für ein offenes, tolerantes Klima im Gemeinderat einsetzen. Seine Mitglieder müssen frei sein von persönlichen oder finanziellen Interessen. Nur mit einem unabhängigen, innovativen und selbstbewussten Gremium wird es gelingen, die notwendigen Veränderungen auf den Weg zu bringen.

WOCHENBLATT: Bis zum Ende des Jahres sollen die Arbeiten am neuen Kindergarten in Horn abgeschlossen sein. Wie gut aufgestellt sehen Sie die Kleinkindbetreuung in Gaienhofen?

CDU: Sie ruht auf mehreren Säulen, wie der Kleinkindbetreuung der Nachbarschaftshilfe, die sehr anerkannt wird. Der neue Kindergarten verspricht unseren Kindern ein sehr gutes Betreuungsangebot. Das Recht aller Kinder auf einen Krippenplatz ab dem ersten Lebensjahr wird die Gemeinde uneingeschränkt erfüllen. »Gaienhofen hat Zukunft, mit uns.«

Die Aktiven: Eine gute Kinderbetreuung muss in unserer Gemeinde auch weiterhin einen sehr hohen Stellenwert haben. Mit der Fertigstellung des Kita-Gebäudes und durch die gute Konzeption in der Betreuung hat Gaienhofen ein sehr vielfältiges Angebot, um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern und Eltern gerecht zu werden. Dies setzt sich nahtlos fort durch den Ganztagesbetrieb an der Grund- und Werkrealschule.

Freie Wähler: Durch den Neubau des Kindergartens wird die Situation ab Herbst 2014 den Anforderungen weitgehend genügen. Wir werden die neue Situation ebenso wie die Familienentwicklung in der Gemeinde beobachten und notwendige Veränderungen und Vorschläge der Betroffenen und aus der Bevölkerung kurzfristig in den

Gemeinderat einbringen.

Unabhängige Bürgerliste: Wir waren und sind gegen das aufwendige Neubauprojekt Kindergarten im Gewerbegebiet. Andere Lösungsalternativen – Sanierung oder Neubau an anderer Stelle – wurden nie ernsthaft geprüft, weil nicht erwünscht. Den Familien muss die Betreuung im Kindergarten wieder kostengünstig angeboten werden. Ansonsten entspricht die Betreuung den gesetzlichen Vorgaben.

Moos

WOCHENBLATT: Welche drei großen Projekte, Bauvorhaben oder Themen wollen Sie in den kommenden fünf Jahren anpacken?

CDU: Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU-Liste Moos haben vor allem die zügige Anbindung aller Ortsteile der Gemeinde an das schnelle Internet, die Neugestaltung des Strandbades Iznang mit Rettungswache der DLRG und den Bau der lange angestrebten Sporthalle, als letzte noch offene große Infrastrukturmaßnahme der Gemeinde auf ihre Agenda geschrieben.

Rot-Grüne Liste: Der Neubau des Strandbades in Iznang ist so gut wie beschlossen; die RGL unterstützt ihn als wichtige Infrastrukturmaßnahme, von der nicht nur die Feriengäste profitieren. Der Neubau einer Sporthalle im Mooswald zeichnet sich ab – die entscheidende Abstimmung im Rat steht aber noch aus. Viele Infrastrukturentscheidungen haben Auswirkungen auf die Nachbargemeinden, deshalb macht ein Austausch darüber schon im Vorfeld Sinn. Wir wollen die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden auf der Höri verstärken.

Unabhängige Wählervereinigung: Wir setzen uns dafür ein, die Modernisierung des Strandbades Iznang voranzubringen beziehungsweise umzusetzen. Die DSL Versorgung in der Gemeinde Moos muss zügig ausgebaut werden. Sie ist in der heutigen digitalen Welt ein unabdingbarer Bestandteil für die Lebensqualität der Bürger sowie eine Notwendigkeit für Handel und Gewerbe. Die UWV will, dass sich die Gemeinde im Hinblick auf den demographischen Wandel weiterentwickelt. **WOCHENBLATT:** Was wollen Sie gegenüber der bisherigen Arbeit des Gemeinderates verändern?

CDU: Die bisherige, sach- und zielorientierte Arbeit des Gemeinderates in Moos wollen wir fortsetzen. Es wird sich jedoch nicht vermeiden lassen für die angeführten Projekte eine zeitlich begrenzte Kreditaufnahme zu tätigen.

Rot-Grüne Liste: Uns ist langfristiges Denken wichtig, ein Definieren der Ziele und der Situation, in der wir unsere Gemeinde in zehn oder 20 Jahren sehen möchten. Ausgehend vom Blick auf das, was wir un-

bedingt bewahren wollen, möchten wir verstärkt in die Zukunft denken. Auf diesem Weg wollen wir alle im Rat mitnehmen. Trotz zuweilen unterschiedlicher Interessenlagen ist das Miteinander im Rat bislang harmonisch und respektvoll: da hätten wir den ersten Wert, den wir bewahren möchten.

Unabhängige Wählervereinigung: Wir wollen, dass mehr öffentliche Transparenz bei der Entscheidungsfindung durch den Gemeinderat hergestellt wird. Außerdem ist es wünschenswert, dass die Bürger bei aktuellen Themen mehr miteinbezogen werden.

WOCHENBLATT: Ohne Zuschüsse, aber mit Kreditaufnahme will die Gemeinde Moos die lang ersehnte Sporthalle verwirklichen. Wie stehen Sie dem Wunsch aus der Bürgerschaft nach einer Sporthalle gegenüber?

CDU: Die Planung und der Bau einer bedarfsgerechten Sporthalle, die von unseren Vereinen sinnvoll genutzt werden kann, ist für die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU-Liste die Herausforderung in den nächsten fünf Jahren. Wir sind der Meinung, dass die Gemeinde mit den, die Halle nutzenden Vereinen, dazu finanziell in der Lage ist. Die Beteiligung der Vereine wird vor allem bei den laufenden Kosten notwendig sein.

Rot-Grüne Liste: Wir unterstützen diesen Wunsch und halten angesichts der guten finanziellen Situation der Gemeinde und des historisch niedrigen Zinsniveaus den Moment für gekommen, die seit Jahrzehnten diskutierte Sporthalle zu verwirklichen; unsere Zustimmung setzt freilich voraus, dass auch die Nutzer der Halle über Gebühren an den sonst nicht finanzierbaren Folgekosten beteiligt werden.

Unabhängige Wählervereinigung: Nach einer Jahrzehnte langen Diskussion um dieses Thema ist es an der Zeit eine grundlegende Entscheidung zu treffen. Es gilt dieses Projekt zusammen mit den Vereinen, bedarfsgerecht und auf unsere Gemeinde zugeschnitten zu planen. Dabei gilt es den Kostenrahmen für den Bau, sowie die Unterhaltskosten für den Betrieb klar zu definieren und die Finanzierbarkeit zu prüfen, damit die Gemeinde auch in Zukunft ihre solide Haushaltsführung beibehalten kann.

Öhningen

WOCHENBLATT: Welche drei großen Projekte, Bauvorhaben oder Themen wollen Sie in den kommenden fünf Jahren anpacken?

CDU: Ganz oben auf der Agenda der CDU steht die Erschließung von bezahlbaren Grundstücken für den Wohnungsneubau, der Bau des Radweges zwischen Öhningen und Wangen, die umweltfreundliche und kostengünstige Energieversorgung im Ortsteil Öhningen für

kommunale Einrichtungen (Kindergarten, Augustiner-Chorherrenstift, Schulgebäude und Rathaus) und, vorbehaltlich der Zustimmung der jeweils Betroffenen, für Gebäude im Privateigentum. Der Erhalt des Stiftsgebäudes als Symbol der Gemeinde, jedoch »kostenneutral« für die Gemeinde, sowie die Beibehaltung des hohen sozialen Engagements der Gemeinde für die Kindergärten. Erhalt der »verlässlichen Grundschule«.

Freie Bürgerliste: Das wichtigste Projekt der kommenden Jahre ist die Weiterführung des Projektes Dorf und Stift Öhningen. Nach Klärung der Eigentumsverhältnisse im Stiftsgebäude muss ein Nutzungskonzept erstellt werden. Das sollte auf jeden Fall eine gastronomische Nutzung beinhalten. Dazu gehört eine komplette Neugestaltung des Stiftsplatzes und damit eine Aufwertung des Ortskerns.

Das Projekt das schon lange überfällig ist, ist der Bau des Radweges zwischen Öhningen und Wangen. In einem Umfeld, in dem die Landesregierung ständig von einer Ausweitung des Radwegenetzes und der Bereitstellung von Mitteln hierfür redet, scheint es nicht möglich zu sein diese letzte Lücke im Bodenseeradrundweg zu schließen. Hier müssen wir mit allen Mitteln versuchen zu erreichen, dass endlich gebaut wird.

Netzwerk: Die große Herausforderung der kommenden Jahre für Öhningen ist das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift, seine weitere Renovierung, aber auch die Entwicklung einer tragfähigen Nutzung die der Bedeutung dieser historischen Anlage gerecht wird. Diesen großen Auftrag muss der zukünftige Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung mit viel Feingefühl gegenüber allen beteiligten Partnern, dem Land, der Kirche, und auch den ansässigen Bürgern, umsetzen. Hierfür braucht es ein klares Konzept das sich am Bedarf orientiert. Mit dieser Aufgabe einher geht die weitere Entwicklung des Öhninger Dorfkerns.

Offenes Bürgerforum: Ganz oben auf der Agenda des Offenen Bürgerforum steht die Weiterentwicklung und Umsetzung des innerörtlichen Bebauungsplans in Wangen, die Klostersanierung sowie der Ausbau des Fahrradweges Öhningen-Wangen.

WOCHENBLATT: Was wollen Sie gegenüber der bisherigen Arbeit des Gemeinderates verändern?

CDU: Der Arbeitsstil des Gemeinderates war in den letzten fünf Jahren im Wesentlichen sachlich und nicht polemisch. Diesen Arbeitsstil gilt es beizubehalten und nicht zu verändern.

Freie Bürgerliste: Die Arbeit im Öhninger Gemeinderat war in der Vergangenheit immer von Sachlichkeit und Kollegialität geprägt. Das Ziel das beste Er-

gebnis für die Gemeinde zu erreichen stand über dem Interesse einzelner Fraktionen. Die Freie Bürgerliste hält das für eine überschaubare Gemeindegewinn wie Öhningen für den besten Weg und möchte das auch weiter so fortführen.

Netzwerk: Jede einzelne Persönlichkeit bringt eigene Kompetenzen und Sichtweisen mit. Aus einem fairen Zusammenspiel der Räte untereinander und den Vertretern der Verwaltung werden nachhaltige Entscheidungen getroffen. Nur so können die verschiedenen Perspektiven eingebunden werden. Auch für jene, die vielleicht nicht direkt vertreten sind: zum Beispiel die der sozial Schwächeren, die der Kinder und die der älteren Generation. Aber zum Beispiel auch der Blick auf die Bedürfnisse der Natur- und der Kulturlandschaft und die des Tourismus wird durch einen kultivierten demokratischen Austausch gefördert.

Offenes Bürgerforum: Wir wünschen uns einen Generationenwechsel im Gemeinderat und eine Wiederbelebung der Ortskerne. Zudem wollen wir mehr Transparenz von Seiten der Verwaltung einfordern.

WOCHENBLATT: Roland Mundhaas, Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbands Höri, bezeichnete die Öhninger Finanzlage des Jahres 2014 als »entspannt«. Dennoch könnte zahlreichen Gemeinden in den kommenden Jahren ein finanzieller Engpass drohen. Was kann aus Ihrer Sicht dagegen getan werden?

CDU: Die Aufgaben der Kommunen sind heute in hohem Maße komplex und erfordern ein professionelles Management. Durch die von der CDU maßgeblich bestimmte Haushaltspolitik konnten in den letzten fünfzehn Jahren Investitionen in Höhe von circa 22 Millionen Euro getätigt werden, zudem ist die Gemeinde, unter Einbezug ihrer finanziellen Rücklagen, schuldenfrei. Wir müssen also das Rad nicht neu erfinden sondern nur den bisherigen »Öhninger Weg« konsequent weiter verfolgen!

Freie Bürgerliste: Die Gemeinde Öhningen zeichnet sich durch geordnete Finanzen aus und ist faktisch schuldenfrei.

Dazu hat die Freie Bürgerliste einen großen Beitrag geleistet. Unser Grundsatz ist, dass das was im privaten Haushalt gilt, nämlich das man auf Dauer nicht mehr ausgeben kann als man einnimmt, auch für öffentliche Haushalte gelten sollte. Den kommenden Herausforderungen sehen wir gelassen entgegen, eine wesentliche Verschlechterung der finanziellen Situation ist nicht zu erwarten.

Offenes Bürgerforum: Es gilt eine zeitgemäße Infrastruktur einzufordern, um die grenznah gelegene Gemeinde für Unternehmen in Öhningen wirtschaftlich interessant zu machen und dieses Wirtschaftsinteresse in Zukunft auch halten zu können.